

den ♁ in dem ♃, daß er im Schmelzen nicht so davon fliegen kan, und wenn er also fließet, so trägt man den ☉ darauf, massen dieser den Regulum feurig macht; wenn nun alles wie ein ▽ fließet, so gießt man den Regulum aus und läßt ihn erkalten, diesen schmelzt man noch 2. mahl und reiniget ihn mit ☉, alsdenn ist er bereitet und nicht allein zu dieser geheimen Arbeit, sondern auch zu nachfolgenden Laboribus. Erstbenahmten Regulus nennet der Autor in Arabischer Sprache eine Magnesium so du wohl verwahren kanst. Hiernechst mache dir einen solchen Spiritum ☿ii ☉li, der aus einer ☉lischen Gur ausgetrieben worden ( wie wir dich bereits vorhero davon unterrichtet haben ) welches nichts anders ist als ein reiner Spiritus ☉li; und muß man in gegenwärtiger Arbeit observiren, daß man hierzu einen goldischen ☉ erwehle, als wie der Ungerische, Römische und Zipersche ist, denn diese geben einen reinen Spiritum, aber kein Oehl, wie sich einige träumen lassen, es gehet wohl etwas wie ein Oehl bey der ersten Destillation mit über, aber wenn man es rectificiret, wird es weiß wie eine Augenthräne. Diesen Natur-Eßig noch schärffer zu machen, so laugget man aus seinen eignen ☉, woraus dieser Eßig getrieben worden, ein ☉, solches reiniget man durch solviren, coaguliren und gelinde calciniren, bis es nicht mehr metallisch schmecket, alsdenn reibt mans klein, gießt den rectificirten Spiritum darauf in eine

Re-